

Bücherschau

[...]

„Im Tal des Todes.“ Karl May: Gesammelte Werke, Bd. 62. Erschienen im Karl-May-Verlag in Radebeul bei Dresden, 1934.

„Im Tal des Todes“ ist der zweite Teil der Erzählung „Deutsche Herzen, deutsche Helden“, welche K. May im Jahre 1885 zum erstenmal veröffentlicht hat. Über die Geschicke dieses großen Sammelromans findet man Näheres in Band 34, „Ich“ der „Gesammelten Werke“, und im Karl-May-Jahrbuch 1926. – Wir Mayfreunde freuen uns und danken es dem Verlage, daß er diese schon fast vergessenen Kinder der Muse Mays durch die prächtige Neuherausgabe ins recht Licht gerückt hat.

Wo der Erzähler im „Derwisch“ die Fäden fallen ließ, nimmt er sie in diesem Fortsetzungsbande wieder auf: Weiter geht die tolle Jagd; neue Verwicklungen treten hinzu, aber auch ein neuer Bundesgenosse greift ein: Winnetou, der herrlichste der Indianer, der Rächer alles Bösen. Im „Tal des Todes“ drängt der ganze Konflikt zur Entscheidung. Ein gewaltiges Strafgewitter entladet sich über die aus allen möglichen Elementen zusammengewürfelte Horde der Missetäter. Der Hauptspitzbube aber, Bill Newton, alias „der Derwisch“, ist abermals der Gerechtigkeit entgangen ... „Begreiflich!“ könnte man mit Sam Hawkens sagen, „sonst gäbe es ja keinen dritten Band! Dort werden wir auch den Oberspitzbuben fangen, so wahr ich Sam Hawkens bin, wenn ich mich nicht irre“

Dr. Bg.